

Spee, Friedrich: [so nur mein Heyland steht bey mir] (1613)

1 So nur mein Heyland steht bey mir,
2 Muß mirs doch all gelingen:
3 Drumb will ich, ô mein Gott, mit dir
4 Auch vber Mauren springen.
5 vnd widerumb im 124 psalm:
6 Die sich auff Gott so gantz vnd gar
7 Mit fester hoffnung legen,
8 Die bleiben stäts vnwandelbar,
9 Vnd lahn sich nie bewegen.
10 Vnd widerumb im 17 psalm:
11 Die wider mich auff leinen sich,
12 Daß sie mein Seel ermorden,
13 Hastu geworffen vnter mich,
14 Feldflüchtig seind sie worden.
15 Es ist ein würckung deiner macht,
16 Daß sie verlohren gaben;
17 Vmbs leben seind von dir gebracht,
18 Die mich beneidet haben.
19 Gott rettet mich von feinden mein,
20 Wan ich bin vberladen:
21 Wie sehr sie auch ergrimmet sein,
22 Doch mögens mir nicht schaden.
23 vnd widerumb im 19 psalm.
24 Wan schon der feind vermessenlich
25 Auff seine roß vnd wagen,
26 Vnd auff die stârck verlasset sich,
27 Will ich doch nimmer zagen:
28 Wan ich bin voller traurigkeit,
29 Will ichs dem Herren klagen;
30 Er kompt, er kompt zu seiner zeit,
31 Mags wol in warheit sagen.
32 Vnd widerumb im 9 psalm:
33 Es werden sich mit festem mut

34 Auff dich, o Herr, verlassen,
35 Die deinen tewren namen gut
36 Erkennen rechter massen;
37 Dieweil noch nie zu keiner frist,
38 Wer sich auff dich geleinet,
39 Von dir zuletzt verlassen ist,
40 Wan ers mit trew gemeinet.

(Textopus: [so nur mein Heyland steht bey mir]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46315>)